

## Die Wahrheit kennt keine Grenzen

In den unendlichen Weiten des Weltalls findet man nirgends eine Tankstelle, wo man wenigstens kurz eine Pinkelpause einlegen kann. Solche und noch mehr Schwierigkeiten werden allerdings von der NASA eisern verschwiegen. Aber jetzt gibt es endlich jemanden, der den Mund aufmacht und große und kleine Geheimnisse so amüsant offenbart, dass man sich einfach nur gut unterhalten fühlen kann. Die Autorin heißt Mary Roach und sie ist eine Wissenschaftsjournalistin, die sich traut zu (hinter)fragen. Unzählige Interviews mit namhaften Astronauten und Wissenschaftlern, Besuche in Simulationslaboratorien und das Durchforsten diverser Archive sind das Ergebnis von "Was macht der Astronaut, wenn er mal muss?" - übrigens ein ziemlich eindrucksvolles.

Diese etwas andere Geschichte der Raumfahrt ist spannend zu lesen und steckt voller Überraschungen, die für so manches "Ooh!" und "Aah!" verantwortlich sind. In 16 Kapiteln wird man auf eine interessante Reise des Wissens mitgenommen und darf dabei richtig viel erleben. Von den Anfängen der Raumfahrt bis zu den Zukunftsaussichten erfährt man hier Dinge, über die man eigentlich nur eines machen kann: staunen, staunen, staunen! Körperhygiene stellt nur ein Problem von vielen dar. Ein weiteres ist der Lagerkoller, der früher oder später jeden ergreift. Die mögliche Lösung: schwerelos Sex im All. Doch Pörschen in einem Raumschiff sind nicht unbedingt die beste Idee als Ausweg aus diesem Dilemma. Aber was stattdessen tun? Hier findet sich sicherlich noch die Antwort auf diese und viele weitere Fragen.

Mary Roach ist eine großartige Autorin, die mit witzigen Anekdoten, kuriosen Begebenheiten und einem tollen Erzählstil zu amüsieren weiß. "Was macht der Astronaut, wenn er mal muss?" ist eine vergnügliche Lektüre, von der man noch viel lernen kann. Und das möchte man hier auch unbedingt, denn dieses Futter fürs Köpfchen schmeckt so gut, dass man fortan danach süchtig ist. Mit Entzugerscheinungen muss man spätestens dann rechnen, wenn man auf der letzten Seite angekommen ist und seinen Lachmuskeln ein paar Tage Ruhe gönnt. Diese etwas andere Geschichte der Raumfahrt ist kein Buch, das einfach im Nirgendwo verschwindet. Vielmehr wird es immer wieder gerne zur Hand genommen und stundenlang genossen werden.

Susann Fleischer 12.03.2012

Quelle: [www.literaturmarkt.info](http://www.literaturmarkt.info)